

SOZIALSTAAT 4.0

sicher, gerecht und selbstbestimmt



Sozialstaatskongress der IG Metall

27./28. Oktober 2016

Berlin-Schöneberg, EUREF-Campus





SOZIALSTAAT 4.0

sicher, gerecht und selbstbestimmt

Sozialstaatskongress der IG Metall

27./28. Oktober 2016, Berlin-Schöneberg, EUREF-Campus

Der deutsche Sozialstaat, der auf lebenslanger Vollzeitbeschäftigung, entsprechenden Sozialversicherungssystemen, gewerkschaftlicher Mitbestimmung und Tarifautonomie beruht, steht vor neuartigen Herausforderungen: Auf der einen Seite wird der Arbeitsmarkt durch neue Formen von Erwerbsarbeit, (Solo-)Selbständigkeit, Niedriglohn und kurzzeitiger Beschäftigung für viele Menschen immer unsicherer. Auf der anderen Seite stellen die Beschäftigten selbst immer vielfältigere Ansprüche an ihr Arbeitsleben.

Wie kann der Sozialstaat, wie können die Gewerkschaften diesen Herausforderungen begegnen? Welche Reformen brauchen wir? Was macht einen gerechten Sozialstaat in Zukunft aus?

Wie können staatliche Sozialpolitik, Tarifpolitik und betriebliche Regelungen so ineinandergreifen, dass trotz des Wandels der Arbeitswelt soziale Sicherheit und Teilhabe für alle Menschen geschaffen werden können?

So lauten die entscheidenden Fragen des Kongresses „Sozialstaat 4.0 – sicher, gerecht und selbstbestimmt“. Auf viele dieser Fragen deuten sich erste Antworten an. Zudem gibt es bereits gute Beispiele für betriebliche, tarifliche und gesetzliche Regelungen, die einen wichtigen Beitrag zur Zukunft des Sozialstaats leisten.

Die genannten Fragen, aber auch die bereits vorhandenen Antworten und Beispiele wollen wir auf dem Kongress gemeinsam mit Betriebsräten, Haupt- und Ehrenamtlichen der IG Metall, Vertreter/-innen aus Wissenschaft und Politik diskutieren. So werden die Umriss eines Sozialstaats 4.0 sichtbar, der auf Beteiligung und Mitbestimmung beruht.

12:00 Uhr Anreise, Registrierung

13:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall

Teil I: Vor welchen Herausforderungen steht das deutsche Sozialmodell?

13:15 Uhr **Keynote**

Prof. Dr. Anke Hassel, Vorsitzende und Wissenschaftliche Leitung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung

Kommentare

Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer

Der Paritätische Gesamtverband

Stefanie Sawicki, stellvertr. Betriebsratsvorsitzende,

ThyssenKrupp Marine Systems

Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall

Dr. Tobias Klug, Geschäftsführer der wer denkt was GmbH

14:45 Uhr Kaffeepause

Teil II: Der Sozialstaat wird gemacht

15:15 Uhr **Sozialstaat 4.0 als neuer Kompromiss zwischen Kapital und Arbeit**

Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall

15:45 Uhr **Die Produktion von Gerechtigkeit**

Was tragen Gewerkschaften dazu bei?

Bildungsgerechtigkeit: *Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser*,

Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

Einkommensgerechtigkeit: *Prof. Dr. Giacomo Corneo*,

Freie Universität Berlin

Teilhabegerechtigkeit: *Prof. Dr. Lutz Leisering*,

Universität Bielefeld

Debatte

17:00 Uhr **Europäische Ungleichheiten – Wie weiter zu einem sozialen Europa?**

Dr. Nicolas Schmit, Minister für Arbeit und Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft des Großherzogtums Luxemburg

18:00 Uhr Abendessen

Teil III: Wir machen den Sozialstaat

9:00 - 9:45 Uhr **Gerechtigkeit selber machen. Wer macht mit?**
Hans-Jürgen Urban, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall
Andrea Kocsis, stellvertr. Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Thomas Vašek, Autor und Chefredakteur des Philosophiemagazins Hohe Luft

10:00- 11:45 Uhr **Gerechtigkeit selber machen. So spielen Betrieb, Tarif und Gesetz zusammen**

Forum 1: Arbeitszeit – selbstbestimmt und mitbestimmt
 Forum 2: Sichere Arbeit – auch im digitalen Wandel
 Forum 3: Lebensqualität und Rente – gesund und armutssicher
 Forum 4: Kinder, Pflege, Auszeiten – Vereinbarkeit als Normalzustand
 Forum 5: Weiterbildung für alle durchsetzen – Arbeitsplätze zu Lernplätzen machen

12:15 Uhr **Berichte aus den Foren und Vorstellung des Angebots der IG Metall zur Bundestagswahl 2017**
Tanja Smolenski, Leiterin des FB Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik, IG Metall
Meinhard Geiken, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Küste
Knut Giesler, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Nordrhein-Westfalen
Jörg Köhlinger, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Mitte
Jürgen Wechsler, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Bayern
Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Baden-Württemberg

12:45 Uhr **Gerechtigkeit 4.0**
Wie der Sozialstaat weiter entwickelt werden muss
Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales
Prof. Jutta Allmendinger Ph. D., Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB)
Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall

13:50 Uhr **Wie war's?**
 mit *Sandra Hannweg*, JAV und Vertrauensfrau, Osram GmbH Regensburg, *Halat Tunc*, JAV-Vorsitzender, Volkswagen AG Werk Emden und *Jörg Hofmann*

14:00 Uhr Mittagessen

Moderation des Kongresses: Birgid Becker und Gerhard Schröder, Deutschlandradio

In fünf Foren wollen wir für verschiedene Handlungsfelder diskutieren, wie eine integrierte Sozialstaatlichkeit aussehen kann, die sozialpolitische, tarifpolitische und betriebliche Regelungen verschränkt und stimmig ineinandergreifen lässt.

Forum 1

Arbeitszeit – selbstbestimmt und mitbestimmt

Die Digitalisierung beschleunigt den Trend zur Flexibilisierung von Arbeitszeiten. Zunehmend und deutlich melden die Beschäftigten an, dass flexible Arbeitszeiten auch zu ihren Gunsten selbstbestimmt und gerecht sein müssen. So auch aktuell bei der Firma Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, in der mit Blick auf die anstehende Transformation durch Industrie 4.0 die gesamte Palette der Arbeitszeit neu zu gestalten ist. Die tarifliche Herstellung von Sicherheit und fairem Interessenausgleich bei der Arbeitszeit ist bereits bei der Firma ThyssenKrupp Marine Systems (Emden) gelungen. Wir fragen zudem, durch welche Regelungen der Gesetzgeber solche Initiativen noch besser unterstützen könnte und welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um zu guten und fairen Arbeitszeitregelungen zu kommen.

mit:

Meinhard Geiken, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Küste

Daniel Wollny, Betriebsratsvorsitzender, Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG

Michael Hehemann, Erster Bevollmächtigter, IG Metall Geschäftsstelle Emden

Peter Richter, IG Metall Geschäftsstelle Emden

Moderation: *Frank Iwer*, IG Metall Vorstand, *Barbara Resch*, Bezirksleitung Bayern, *Sophie Jänicke*, IG Metall Vorstand

Forum 2

Sichere Arbeit – auch im digitalen Wandel

Mit verschiedenen tarifvertraglichen Instrumenten trägt die IG Metall dazu bei, dass Beschäftigte auch bei Umstrukturierungen und in Krisen ihren Arbeitsplatz behalten können. Das Beispiel von KS KOLBENSCHMIDT beschreibt anschaulich die vielen Herausforderungen, die dabei zu bewältigen sind. Und die Bezirksleitung Baden-Württemberg liefert mit ihrem Beispiel das tarifpolitische Rüstzeug für Beschäftigungssicherung. Andere Fragen, die sich stellen, sind: Wie verändert sich Arbeit in der digitalen Wirtschaft? Welche tarifpolitischen Möglichkeiten bieten sich uns zur Gestaltung der digitalen Arbeit?

mit:

Jürgen Wechsler, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Bayern

Roland Stark, stellv. Betriebsratsvorsitzender KSPG AG, KS KOLBENSCHMIDT GmbH, MS Motorservice International GmbH, Neckarsulm und Neuenstadt

Sebastian Fay, Bezirksleitung Baden-Württemberg

Moderation: *Stefanie Janczyk*, *Juan Carlos Rio Antas*, *Rudolf Luz*, IG Metall Vorstand

Forum 3**Lebensqualität und Rente – gesund und armutssicher**

Welche betrieblichen und tariflichen Initiativen können dazu beitragen, dass möglichst viele Beschäftigte gesund bis zum Rentenalter kommen und für das Alter gut abgesichert sind? Bei GEDIA Automotives hat der Betriebsrat Stress zum Thema gemacht und sucht mit Beschäftigten, Geschäftsführung und Führungskräften nach Lösungen und Möglichkeiten zur Prävention. Im Stahlwerk Thüringen hat die IG Metall zusätzliche Freischichten für Ältere tariflich verankert. Wo könnte der Gesetzgeber solche Initiativen noch besser unterstützen? Welche Regelungen brauchen wir darüber hinaus, um gute Arbeit bis zur Rente und eine auskömmliche Alterssicherung für alle zu erreichen?

mit:

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Mitte

Thorsten Wottrich, Betriebsratsvorsitzender, GEDIA Automotive Group

Volker Schulze, Betriebsratsvorsitzender, Stahlwerk Thüringen, Unterwellenborn

Matthias Beer, Erster Bevollmächtigter und Kassierer, IG Metall Geschäftsstelle Jena-Saalfeld

Moderation: *Ariane Hellinger*, *Kerstin Schminke*, *Christoph Ehlscheid*, IG Metall Vorstand

Forum 4**Kinder, Pflege, Auszeiten – Vereinbarkeit als Normalzustand**

Für die Beschäftigten der Lübecker Firma Dräger gibt es Vereinbarungen zu Sabbaticals, mobilem Arbeiten und Rückkehr aus Teilzeit. Für IT-Dienstleister sieht ein Tarifvertrag Wahlarbeitszeiten vor: Zwei Beispiele dafür, wie wir im Betrieb und tarifpolitisch dafür sorgen, dass Beschäftigte Arbeit und Leben besser unter einen Hut bekommen können. Viele Beschäftigte setzen ihre Arbeitszeitwünsche indes nicht um – weil sie es sich nicht leisten können; weil sie befürchten, auf Dauer in Teilzeit stecken zu bleiben; weil vom Steuer- und Sozialrecht falsche Anreize ausgehen. Wie können wir als Tarifpartner gemeinsam mit unseren Betriebsräten lebensphasenorientierte Arbeitszeiten organisieren? Und welchen Rahmen muss der Gesetzgeber dafür im Arbeits-, Steuer- und Sozialrecht schaffen?

mit:

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Baden-Württemberg

Siegfrid Kasang, Betriebsratsvorsitzender Dräger Lübeck

Daniel Friedrich, Erster Bevollmächtigter und Kassierer, IG Metall Geschäftsstelle Lübeck/Wismar

Uwe Große, ATOS Berlin

Johanna Wenkebach, Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen

Moderation: *Antje Utecht*, *Hilde Wagner*, *Vanessa Barth*, IG Metall Vorstand

Forum 5**Weiterbildung für alle durchsetzen – Arbeitsplätze zu Lernplätzen machen**

Wie lässt sich dem massiven technologischen Wandel von Produkten und Produktionssystemen begegnen, vor dem die Industrie steht? Bei Robert Bosch in Salzgitter und dem Leuchtenhersteller Trilux werden Qualifikationsbedarfe kontinuierlich ermittelt und betrieblich notwendige Qualifizierungsmaßnahmen individuell abgestimmt. Die Tarifverträge Bildung/Qualifizierung haben zuletzt mit den Vereinbarungen zur Bildungsteilzeit auch zusätzliche Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung geschaffen, die ansonsten häufig wegen fehlendem Geld oder fehlender Zeit scheitert. Die Chancen und Grenzen der tarifvertraglichen Regelungen sollen u.a. anhand der Umsetzung der Bildungsteilzeit beim Automobilzulieferer Marquardt diskutiert werden. Darüber hinaus stellt sich die Frage, welche ergänzenden gesetzlichen Rahmenbedingungen Beschäftigte für ihre Weiterbildung benötigen?

mit:

Knut Giesler, Bezirksleiter, IG Metall Bezirk Nordrhein-Westfalen

Achim Brandt, Betriebsratsvorsitzender, Robert Bosch Elektronik GmbH Salzgitter

Erich Bullman & Thomas Bause, stellv. Betriebsratsvorsitzender und Betriebsratsvorsitzender, Trilux GmbH & Co. KG

Ralf Lulej, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Marquardt GmbH

Walter Wadehn, Erster Bevollmächtigter, IG Metall Geschäftsstelle Albstadt

Wolfgang Nettelstroth, Bezirksleitung IG Metall Nordrhein-Westfalen

Moderation: *Michael Schmitzer, Conny Schönhardt, Felix Stumpf*, IG Metall Vorstand